

Weiheritz-Zeitung
erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 26 Pf., zweimonatlich 34 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 11 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf., die Spaltseite oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigeteilten Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Platzabzug. — Eingesandt, in redaktionellen Teile, die Spaltenseite 30 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achteiligem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jähne. — Druck und Verlag von Carl Jähne in Dippoldiswalde.

Nr. 45.

Sonnabend, den 15. April 1911.

77. Jahrgang

Die Hauptförderung der bei der Amtshauptmannschaft angemeldeten Zuchtbullen wird in nachgenannten Orten wie folgt stattfinden:

Sonnabend, den 22. April, vorm. 8 Uhr in Dippoldiswalde,
" 9 " " Waller,
" 10 " " Paulsdorf,
" 11 " " Paulshain,
nachm. 2 " " Seifersdorf,
" 1/25 " " Spechtitz,
" 5 " " Borlas.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 10. d. M. (Weiheritz-Zeitung Nr. 31) verwiesen.

Die Bullenanmeldung hat bis zum 20. d. M. zu erfolgen.

Röntg. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 13. April 1911.

Die Satzungen des Gemeindeverbandes Possendorf mit Rittergut zur Begründung einer Schulsparkasse sind genehmigt worden. Zweck: Eltern und Kinder sollen Sparpfennige für den Auswand bei der Konfirmation anssammeln, die Kinder zur Sparhaftigkeit erzogen werden. Die Verwaltung erfolgt durch einen Ausschuss. Der aus seiner Mitte zu wählende Vorsitzende vertritt die Schulsparkasse in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten. Die vollständige Satzung ist in Nr. 28 des „Voten vom Willisch“ vom 4. März d. J. bekannt gemacht.

367 K. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 12. April 1911.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jähne.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am vergangenen Mittwoch abend legte bei grohem Sturme ein Schneegesäß über ein, wie „mitteln im Winter“, und der Donnerstag morgen bescherte uns die schönste Schneelandchaft. Fast den ganzen Tag über hielt dieselbe Stand, ja von Zeit zu Zeit wurde das Weggetaute durch neuen Zusatz wieder ersezt, sodass es fast den Anschein hatte, als sollten uns nach den grünen Weihnachten des vergangenen Jahres jetzt weiße Östern beschieden werden. Heute Sonnabend allerdings sind die Aussichten für ein schönes sonniges Fest die denbar bestens, und allen wünschen wir zu demselben viel Vergnügen.

— Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen, zu welchen alle Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Erfahreservisten der Jahrgänge 1898 bis mit 1910 (einschl. Dispositionssur'auber und Invaliden) zu erscheinen haben, finden im Bezirk des Kreisamts Dippoldiswalde in folgender Zeit statt: In Dippoldiswalde, Reichskrone, am 21. und 22. April (9 und 11 Uhr vorm.), in Schmiedeberg, Gasthof, am 24. April (8 Uhr 15 Min. und 10 Uhr 15 Min. vorm.), in Altenberg, Hotel zur Post, am 25. April (10 Uhr 15 Min. vorm.), in Frauenstein, Schützenhaus, am 25. April (2 Uhr nachm.), in Glasshütte, Stadt Dresden, am 26. April (8 und 10 Uhr vorm.), in Kreischa, Erbgericht, am 27. April (8 und 10 Uhr vorm.), in Brieschendorf, Glashof Gasthof, am 28. April (9 Uhr vorm.), in Frauenstein, Gasthof zum Stern, am 28. April (2 und 4 Uhr nachm.), in Reichenberg, Erbgericht, am 29. April (12 Uhr 30 Min. nachm.). Die Mannschaften werden auf die bei den Stadt- und Kreisbehörden, sowie an Plätzen im Orte aushängenden öffentlichen Bekanntmachungen, welche die Zeit und den Ort der Kontrollversammlungen genau enthalten, ganz besonders aufmerksam gemacht. Diese Bekanntmachungen gelten als Befehl. Gestellungsbefehle werden nicht ausgetragen. Die Militärpapiere und Kriegsbeordnerungen bez. Pausnotizen sind mitzubringen. Unentshuldigtes Fehlen bei den Kontrollversammlungen wird bestraft. Fußmessungen finden statt.

— Aus Anlass des auf der Linie Hainsberg-Ripsdorf während des Osterfestes zu erwartenden starken Reiseverkehrs lässt die Staatsseisenbahnenverwaltung den jetzt nur werktags vorgesehenen beschleunigten Personenzug 7 Uhr 45 Min. vormittags ab Ripsdorf — der nur in Schmiedeberg, Obercarsdorf, Dippoldiswalde, Seifersdorf und Nabau hält — mit Ankunft 9 Uhr 4 Min. vormittags in Hainsberg auch am 1. und 2. Osterfeiertag verkehrt. Dieser Zug besitzt unmittelbaren Anschluss sowohl nach Dresden als auch in der Richtung nach Tharandt-Freiberg u. ferner wird an den beiden Osterfeiertagen auf der genannten Linie ein Sonderzug abgesetzt, der Hainsberg abends 9 Uhr 35 Min. verlässt, an allen Unterwegsstationen hält und in Ripsdorf 11 Uhr 6 Min. abends eintrifft.

— Große Sternschnuppenfälle in Sicht. In den Nächten vom 18. bis 24. April sind Sternschnuppen des Pyramidenchwarmes zu erwarten. Die größte Häufigkeit

dieser Meteore fällt in der Regel auf den 24. April. Ihre Bahn ist dieselbe, in der auch der Komet 1861 I sich bewegt.

— Auf das Konzert des Männergesangvereins Apollo-Rabenau im Jägerhaus Naundorf am 3. Osterfeiertag sei hierdurch hingewiesen und demselben ein zahlreicher Besuch gewünscht.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder 1 auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flussgebieten, 1. Dekade April 1911; Vereinigte Weiheritz: beob. 10, norm. 15, Abwch. -5; wilde Weiheritz: beob. 13, norm. 20, Abwch. -7; rote Weiheritz: beob. 12, norm. 19, Abwch. -7; Müglitz: beob. 11, norm. 19, Abwch. -8.

Kreischa. Am Dienstag nachmittag brannte eine zum Rittergute 3 Scheidwitz gehörige Feldscheune vollständig nieder. Brandstiftung durch mit Streichhölzer spielende Kinder liegt vor.

Frauenstein. Am Dienstag nachmittag wurde hier wiederum ein müder Erdenerpilger zur letzten Ruhe bestattet und zwar der vierte in diesem Jahre. Von besonderer Merkwürdigkeit ist, dass die nebeneinander gebetteten Kreise und Kreislinnen die ältesten Leute der Parochie sind und ein Gesamtaalter von 334 Jahren repräsentieren. Die älteste war 88 Jahre, der jüngste 79 Jahre, die beiden anderen 81 bzw. 86 Jahre alt geworden.

Dresden. König Friedrich August ist am Mittwoch abend kurz vor 7 Uhr von der Reise nach Ägypten und dem Sudan nach mehr als zehnwöchiger Abwesenheit wieder hierher zurückgekehrt. In der Begleitung des Königs befanden sich die königlichen Prinzen und Prinzessinnen, die dem Vater bis Abbagia entgegengefahren waren. Auf dem Hauptbahnhof, wo der über Wien und Bodenbach kommende Schnellzug mit den königlichen Salonwagen eintraf, wurde der König vom Prinzen Johann Georg, der eben erst aus Stuttgart zurückgekehrt war, sowie von der Prinzessin Mathilde, ferner den Herren Staatsministern, den Hofdepartementschefs und den städtischen Behörden empfangen und begrüßt. Der König, der wohl und frisch aussah, äußerte sich sehr befriedigt über den Verlauf seiner Reise und nahm die ihm gewordene Begrüßung halbwoll entgegen. Vor dem Bahnhof hatte sich ein nach Hundertenzählendes Publikum eingefunden, das den König mit brausenden Hochrufen empfing, für die er sichtlich erfreut mit Lebhaftigkeit dankte. Auch auf dem ganzen Weg zum Residenzschloss wurden ihm herzliche Halbungen entgegengebracht.

Dresden. Eine große Anzahl Bewohner der Sidonienstraße legt Protest ein gegen die Überbrückung der Sidonienstraße, die eine Verbindung des bestehenden Hotels „Europäischer Hof“ mit dem binnen kurzem zu eröffnenden Neubau desselben herstellen soll.

— Der Zweite Deutsche Richttag wird am 13. und 14. September in Dresden zusammentreten.

— Der Landesausschuss des Verbandes sächsischer Feuerwehren hält am Sonntag in Dresden eine mehrstündige Sitzung ab. Aus der Statistik des Landesver-

bandes wurde hierbei berichtet, dass im Jahre 1910 in Sachsen elf neue Wehren dem Verbande beitreten und dieser nun 890 Berufs-, freiwillige und auch Pflichtfeuerwehren mit einem Bestande von 47652 Offizieren und Wehrmännern in sich vereinigt.

— Dem Stiftungsrate der Königin Carola-Gedächtniss-Stiftung ist die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Geldlotterie im Jahre 1911 für das Königreich Sachsen erteilt worden.

— Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ schreiben, sind in den 23 sächsischen Reichstagswahlkreisen bis jetzt zusammen 63 Kandidaten aufgestellt worden und zwar 10 Konservative, 4 Antisemiten, 17 Nationalliberale, 9 Fortschrittliche Volkspartei und 23 Sozialdemokraten. Bisher wurden die 23 Wahlkreise vertreten von 3 Konservativen, 2 Antisemiten, 1 Mittelständler, 6 Nationalliberalen, 2 Fortschrittlichen und 9 Sozialdemokraten. Die Liste der Kandidaten dürfte noch nicht erschöpft sein; man kann damit rechnen, dass je nach dem Ergebnisse der in den einzelnen Wahlkreisen noch schwedenden Verhandlungen noch mehrere Kandidaten neu auftauchen werden.

— Der Militär-Etat für das nächste Quinquennat 1911/15 bringt für Sachsen zwar keine einschneidenden Veränderungen. Immerhin sind die eintretenden Vermehrungen und Änderungen bei den einzelnen Waffen recht wichtiger Natur. So erhält Sachsen im Jahre 1913 ein neues Fuzillierbataillon mit Befestigungsabteilung, das seinen Standort in Dresden bekommen und die Pionierkaserne belegen wird. Im Jahre 1915 wird ein weiteres gleiches Bataillon ohne Befestigungsabteilung gebildet, für welches Meissen als Garnison bestimmt worden ist. Das in Meissen stehende sächsische Fuzillierregiment Nr. 12 verbleibt dort, nur die 9. Batterie, die überzählig ist, gibt es an das neu zu formierende Fuzillierregiment Nr. 19 ab. Ferner wird noch in diesem Jahre bei jedem der beiden Armeekorps eine 4. Trainkompanie eingestellt, die nach Dresden bzw. Meissen in Garnison kommt. Aus diesem Anlaß wird auch eine Kommandostelle des Trains errichtet. Weiter erfolgt in dieser Zeit die aus dienstlichen Gründen gebotene Verlegung des Pionierbataillons Nr. 12 von Dresden nach Pirna. Dann vollzieht sich im Herbst dieses Jahres die Umwandlung des Maschinengewehrabteilung Nr. 12 in Dresden in eine Maschinengewehrkompanie, die dem Schützenregiment zugestellt werden soll. In Sachsen bleibt dann nur die eine Maschinengewehrabteilung Nr. 19 in Leipzig übrig. Bei der Fuzillierregiment treten keine Neuformationen ein, doch werden 1913 der Artillerie-Brigadestab und das 28. Feldartillerieregiment von Pirna nach Bauzen, das 68. Feldartillerieregiment von Riesa nach Chemnitz verlegt. Die Bildung von Truppenträgern in den Groß- und mittleren Städten kommt damit mehr und mehr zum Ausdruck.

— Der im März v. J. flüchtig gewordene Postoffizient Götz aus Oberhau, der im Januar d. J. in Monaco verhaftet wurde, ist nunmehr in das Gefängnis in Freiberg (Sa.) eingeliefert worden.

— Ein Geschäftsmann in Wilsdruff ließ durch sein Mädchen auf dem Postamt Geld einzahlen. Trotzdem

etwa zehn Personen am Postschalter waren, hat ein Fremder dem Mädchen eine Hundertmarkrolle entwendet und ist entflohen.

Pirna. Nach einer Entschließung des Arbeitsausschusses für den hier geplant gewesenen Margeritentag wird von einer solchen Veranstaltung zurzeit abgesehen. (Vernünftige Deutchen, die „Pernischen“)

Weissen. Ohne Sang und Klang ist mit Beginn der vergangenen Woche das neue städtische Elektrizitätswerk an der Brauhausestraße in Betrieb genommen worden. Die Ursache dieser unselbstlichen Betriebsöffnung ist, daß die baulichen Herstellungen infolge des vorjährigen Maurerstreits noch unfertig sind. Doch konnten die maschinellen Anlagen in Gebrauch genommen werden, und sie arbeiten zur Zufriedenheit. Sie sind von der Firma Pöge in Chemnitz hergestellt, arbeiten mit zwei Dampfturbinen von je 1000 Pferdestärken, von denen eine ständig in Reserve bleibt, und liefern ein Strom-Aquivalent von rund 15000 Glühlampen à 50 Kerzen. Veranschlagt ist das Werk einschließlich der Gebäude mit rund 11/2 Mill. Mark. Das ebenfalls von der Stadt erworbenen früher Otto und Schlosser'sche Elektrizitätswerk an der Uferstraße hat 290000 Mark gelöst.

Rabenstein, 12. April. Hier erhängte sich heute früh der Sparkassenklassierer Schubert in seiner Wohnung. Der Grund zur Tat soll in unregelmäßiger Geschäftsführung (nicht Unterschlagungen) zu suchen sein.

Radeberg. Nachdem sich mehr als zwei Drittel der Inhaber hiesiger offener Ladengeschäfte für den Acht- u. Uhr-Ladenstundenzug ausgesprochen haben, ist dessen Einführung von der Kreishauptmannschaft für den 1. Mai angeordnet worden.

Radeberg. Durch Stadtverordnetenbeschuß ist die seit einem Jahre hier ausgerollte Frage der Versorgung Radebergs mit elektrischem Strom entschieden worden. Die Stadt schließt mit dem Großerhardsdorfer Werke der Dresdner Gesellschaft „Elektra“ einen Vertrag ab, nach dem das Werk den Strom an die Stadt verlässt. Diese baut das Niederspannungsnetz selbst und gibt den Strom an die Abnehmer ab. Für diesen Zweck werden auf dem Anliehewege 120000 Mark aufgebracht.

Grimma. Die Maul- und Klauenseuche tritt in der Amtshauptmannschaft Grimma stark und sehr tödlich auf. In sechs Gemeinden und fünf selbständigen Gutsbezirken ist die Seuche ausgebrochen. Etwa 20 Kinder sind bisher an der Seuche zugrunde gegangen. Sämtliche Vieh- und Ferkelmärkte sind in der ganzen Amtshauptmannschaft verboten worden.

Penig. Ein eigenümlicher Diebstahl wurde an einem der letzten Abende ausgeführt. Nachdem dem Diebe die Dachrinne einer an einsamer Landstraße stehenden Scheune zum Opfer gefallen war, machte sich der Spiebhube daran, die Dachziegel eines nahen Gehöfts abzudecken, um sich bequem auch diese Dachrinne anzueignen. Durch das Geräusch wurden aber der Besitzer und sein Sohn wach, sodoch der lichtscheue Geselle unter Zurücklassung einer funfziffigen Dachdeckerleiter flüchten mußte.

Borna. Bis jetzt haben ihren Beitritt zu dem Gemeindeverband für die elektrische Überlandzentrale erklärt aus der Amtshauptmannschaft Borna: 6 Städte, 109 Landgemeinden und 38 Gutsbezirke; Grimma: 1 Stadt, 73 Gemeinden und 17 Gutsbezirke; Rochlitz: 1 Stadt, 72 Gemeinden und 10 Gutsbezirke, insgesamt also 8 Städte, 254 Landgemeinden und 65 Gutsbezirke.

Leipzig. Ein halbes Dutzend Restaurants hat Hosenrod tragende Kellnerinnen engagiert oder die bisherigen Wierheben in das vielumstrittene Kleidungsschild gestellt, und die „verehrte Damenwelt“ wird nunmehr eingeladen, sich in den betreffenden Restaurants von der „Kleidungsseit“ dieser neuen Mode zu überzeugen. Aber merkwürdigerweise interessiert sich offenbar die Herrenwelt mehr für die Sache, und da es in Leipzig verboten ist, anzuzeuigen, daß irgendwo „Bedienung durch zarte Hand“, „fesche“ oder „harte“ Bedienung stattfindet, so wird vermutlich die Polizeibehörde den Inhabern der Restaurants mit Hosenrodkellnerinnen aufs Dach steigen.

Chemnitz, 13. April. Gestern abend versuchte ein 19 Jahre alter Hausdiener aus Löbau in einer Gastwirtschaft der inneren Stadt einen Raubüberfall, indem er die Buffettkasse, die, wie er wußte, eine Kassette mit über 250 Mark Tageseinnahme bei sich hatte, mit einem eisernen Feuerhaken niederzuschlagen versuchte. Die Überfallene wurde jedoch nur leicht verletzt. Der Täter wurde festgenommen.

Auerswald. Im Walde wurde am Mittwoch der 17 Jahre alte Kaufmannslehrling Steinert aus Garsdorf vergiftet aufgefunden. Schwermut infolge unglücklicher Liebe (?) soll der Grund zum Selbstmord sein.

Annaberg. Den Bedürfnissen Rechnung tragend, soll in diesem Jahre das Restaurant auf dem Böhlerberg in bedeutender Weise erweitert werden. Die städtischen Kollegien bewilligten dafür 12000 M.

Schwarzenberg. Während des Konfirmationsalters in der hiesigen Kirche wurde der Vater eines Konfirmanden, der Modelleischer Weiblich, vom Schlag getroffen und tot aus der Kirche getragen.

Zwickau. Zu dem Gattenmord (s. telephonische Nachrichten in unserer letzten Nummer) wird weiter gemeldet: Der 38 Jahre alte Handarbeiter Richard Schumann, ein arbeitschwerer Mensch, lebte mit seiner etwa 2 Jahre jüngeren Frau schon seit längerer Zeit in Unfrieden. Dienstag abend in der 9. Stunde geriet er auf der Talstraße mit ihr in Streit und schlug dabei nach dieser. Die Frau zog einen Revolver, den sie sich am Montag gelaufen hatte, hervor und feuerte fünf Schüsse auf ihren

Ehemann ab. Der letzte Schuß war tödlich. Der Mann starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Die Täterin hatte, nachdem ihr Mann zusammengebrochen war, die Flucht ergreifen; sie wurde aber noch während der Nacht in der Wohnung ihrer Mutter verhaftet. Das Ehepaar war kinderlos. Frau Anna Marie Schumann, die aus Runnersdorf bei Röckberg stammt, hat schon mehrere Freiheitsstrafen erlitten. Schumann, aus Mülsen-St. Michael gebürtig, war erst mit der Schwester der Mörderin verheiratet. Er lebte aber schon, ehe die Ehe geschieden war, mit seiner jetzigen Frau zusammen.

Zwickau. Im vorigen Jahre sind in der Ephorie Zwickau 68 Übertritte von der katholischen zur ev.-luth. Kirche erfolgt, darunter 25 in Zwickau.

Wiesen bei Zwickau. Vom elektrischen Strom getroffen und schwer verletzt wurde hier der jugendliche Arbeiter Fritz Schmidt aus Oberhaslau. Er erlomm während der Arbeitspause auf dem Felde den Mast einer elektrischen Leitung. In der irrigen Meinung, die Leitung sei ohne Strom, ergriff er den Leitungsdraht. Die Folge war, daß er sich schwere Brandwunden an der Hand und am Arm zog und zur Erde stürzte, wo er einige Zeit bewußtlos lag. Er erholt sich glücklicherweise bald wieder und konnte ärztliche Hilfe aussuchen.

Weerane. Die hiesigen, der deutschen Turnerschaft angehörenden Turnvereine beabsichtigen, gemeinschaftlich eine Turnhalle zu erbauen. Der Fonds für diesen Bau hat bereits 10000 Mark überschritten.

Schneeberg. Die im Januar hier verstorbene Frau verlor. Scheller hat dem hiesigen Frauenvereine, dem sie über 17 Jahre lang als Vorstandsmitglied angehörte, 1000 M. vermacht.

Königswartha. In einem Unfall von geistiger Umachtung hat sich die Auszuglerin Frau Dutschko in Commerau in den Brunnen des Gehöfts gestürzt und ist darin ertrunken.

Löbau. Der Konkurs eines „billigen Mannes“, des Buchdruckereibesitzers Nitsche in dem Dorfe Lauba bei Löbau, hat dargelegt, daß 65653 Mark Forderungen zu berücksichtigen sind und diesem Riesenposten eine verfügbare Masse von ganzen 1573 Mark gegenübersteht, das sind reichlich 2 Prozent. Als Nitsche im eigenen, natürlich auch geborgten, Automobil das Land bereiste und die Druckhäuser zu Schleuderpreisen offerierte, traten manche Druckhäuserbezieher an ihren bisherigen Lieferanten heran mit dem Ersuchen, doch auch so „billig“ zu liefern, wie die Laubaer Konkurrenz. Den Fachleuten war es aber längst klar, daß bei solchen „billigen“ Preisen, wie sie Nitsche stellte, von einem Gewinn überhaupt keine Rede sein konnte. Nitsche wollte die Konkurrenz „tol“ machen. Nun ist er selber auf dem Schlachtfeld geblieben, und daß der Konkurs für den jungen Mann nicht ruhmvoll endete, beweisen die 2 Prozent, mit denen die zahlreichen Gläubiger Nitsches nur beglückt werden sollen.

Zittau. Eine junge Kindesmörderin wurde Dienstag früh in das hiesige Gerichtsgesängnis eingeliefert. Es handelt sich um das 16jährige Dienstmädchen Anna Pacholik, das im nahen Jonsdorf bei einem Klempnermeister tätig war. Dort gab es vor einigen Wochen heimlich einem Kinde das Leben. Aus Furcht vor der Schande erwürgte die Sechzehnjährige ihr Kind.

Der Rat und die Stadtverordneten in Zittau haben beschlossen, ihren Arbeitern nach vollendetem 3. Dienstjahr drei Lohnstage, nach dem 6. Dienstjahr vier, nach dem 10. Dienstjahr sechs und nach dem 15. Dienstjahr acht Lohnstage Urlaub unter Fortzahlung des Lohnes zu gewähren.

Ostritz. Die Saatkellerprozession, die auch heuer wieder stattfindet, beginnt am Ostermontag nachm. 1 Uhr vom Pfarrhause aus. In Blumberg, Rusdorf, Klostersfreiheit und Altstadt wird von dem die Prozession begleitenden Geistlichen ein Evangeliumsabschnitt verlesen und der Segen erteilt.

Oberoderwitz. Durch eine von der Gemeinde bestellte Kommission wurden kürzlich sämtliche Obstbäume auf das Vorhandensein der schädlichen Blutlaus kontrolliert. In 210 Gärten wurde die Blutlaus gefunden und ihre Vertilgung angeordnet. Gleichzeitig wurde eine Zählung der vorhandenen Obstbäume vorgenommen.

Tagesgeschichte.

Berlin. An hiesiger zuständiger Stelle ist man weder über die Abreise des türkischen Botschafters aus Paris noch über die eventuellen Gründe, die einer solchen Abreise, falls sie wirklich stattgefunden haben sollte, zugrunde liegen, unterrichtet. Aus den französischen Meldungen ergab sich nicht einmal mit Sicherheit, ob es sich bei der Abreise eines Botschafters um die Abreise des türkischen oder spanischen Botschafters handelt. Augenscheinlich ist die ganze Meldung auf eine Kombination französischer Reportergehirne zurückzuführen.

Das Jarenpaar gedenkt, von Ende August an mehrere Wochen im Schloß zu Friedberg Aufenthalt zu nehmen, das ihm vom Großherzog von Hessen abermals zur Verfügung gestellt worden ist.

Berlin. Den letzten Ausweisungen aus Nordschleswig sind neue gefolgt. Die Mahnregel war nicht zu vermeiden. Es handelt sich um vier Agitatoren aus Dänemark, die sich an der dänischen Propaganda in Versammlungshäusern beteiligt hatten.

Die Entdeckung der Schweidnitzer Spionagebande, die, wie gemeldet, vor einigen Tagen verhaftet wurde, ist der russischen Regierung zu verdanken, welche der deutschen Regierung das Rausangebot von Mobilmachungsplänen mitteilte. Die Spionage wurde durch mehrere in Schweidnitz früher ansäßige politische Agenten

versüßt. In die Angelegenheit misverwickelt war angeblich ein ehemaliger Grenadier und ein in Schweidnitz früher angestelltes Mädchen.

Das Präsidium des Gemeinderats in Gera ist sozialdemokratisch. Am Palmsonntag fand die Konfirmation der zwei Prinzen des Erbprinzenregenten statt. Der Oberbürgermeister forderte deshalb den Vorsitzenden Rohmann auf, mit bei Hofe zu erscheinen, um namens der Bürgerschaft die Gratulation zur Konfirmation darzubringen. Das hat der sozialdemokratische Vorsitzende abgelehnt, sodaß der Stadtrat bei der Feier die Stadt allein vertreten mußte.

Der katholische Priester Felix Wierzinski in Moslau, ein deutscher Reichsangehöriger, wurde auf Befehl des russischen Ministers des Innern aufgefordert, Russland sofort zu verlassen. Er wird unerlaubter Jesuitenpropaganda beschuldigt.

Wohl nirgends gibt es einen Truppenteil, der in der Bataillons-Formation so verschiedene Waffengattungen vereinigt, als das 3. Seebataillon in Kiautschou, das jetzt 12 Jahre besteht. Es ging hervor aus dem im November 1897 in Stärke von 15 Offizieren und 634 Mann nach Kiautschou entstanden Detachement Marine-Infanterie. Als Kiautschou Besitz gesichert war, erhielt dieses Detachement im Juni 1898 die Bezeichnung 3. Seebataillon. Im folgenden Jahre wurde dem Bataillon die nach der Besetzung des Landes ebenfalls nach Kiautschou gefandene Marine-Feldartillerie mit den zwei Jügen Maschinengewehren zugewiesen. — Außerdem ist als weiterer Truppenteil die Formierung einer Marine-Pionier-Kompanie erfolgt. Das jetzt 1219 Mann starke, vom Major v. Below befehlte Bataillon besteht aus 4 Kompanien Infanterie, 1 Kompanie berittener Infanterie, 1 Batterie Feldartillerie, 2 Jügen Maschinengewehren (8 Stück) und 1 Kompanie Pionieren. — Außerdem untersteht dem Kommandeur das 1909 formierte ostasiatische Marin detachement, das 154 Köpfe stark ist und teils als Gesandtschaftschauswache in Peking, teils in Tientsin stationiert ist.

Dem bayrischen Landtag soll bei seinem Wiederzusammentritt eine Vorlage wegen Schaffung einer bayrischen Staatslotterie oder einer süddeutschen Lotteriegemeinschaft, die Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen umfassen würde, zugehen.

Würzburg. In Brüdenau sind einem Bauern beim Einheizen eines Ofens 25000 Mark in Reichskassenscheinen verbrannt, die er in einem Kasten in den Ofen gestellt hatte.

Stuttgart. Wie das „Neue Tagblatt“ meldet, ergab der anlässlich der Silberhochzeit des Königspaares im Lande veranstaltete Blumentag einen Reingewinn von 506000 Mark, die dem Königspaar zu wohlthätigen Zwecken überreicht werden. Der Blumentag zu Stuttgart ergab einschließlich der von den Mitgliedern des Königs hauses dem Königspaar überreichten Spende von 13400 Mark zusammen rund 108000 Mark.

Romotau. Unter dem dringenden Verdachte des Mädeschendiebels wurde in Haun der aus Frankenberg in Sachsen stammende Wendelin Burda verhaftet. Burda, ein bekannter Zubringer, suchte in dem Ortschaften des Gebirges junge Mädchen, angeblich für ein Modewarenhaus. Die Gendarmerie, von Sachsen aus aufmerksam gemacht, leitete eine Untersuchung ein, die zur Verhaftung Burdas führte.

Mailand. 3000 Hektar Land stehen in der Umgebung von Modena gänzlich unter Wasser. Hunderte von Häusern befinden sich in Gefahr und müssen geräumt werden. Drei Regimenter Genietruppen sind nach den bedrohten Orten abgegangen, um sich an den Rettungsarbeiten zu beteiligen.

Frankreich. Eine höchst überflüssige Reise deutscher Schüler und Schülerinnen nach Paris. Am Dienstag kamen auf dem Pariser Nordbahnhof unter Führung des Oberlehrers Dr. Schmidt und seiner Gattin die 50 Preisgekrönte des Berliner „Journal d'Allemagne“ an, 38 Primaner und 12 Selekstanerinnen. Auf dem Bahnhof erwartete die jungen Gäste der Direktor des internationalen Kinder-Austauschkomitees und mehrere andere Personen. Die Angekommenen wurden mit einer Ansprache begrüßt, und die Pariser Omnibusgesellschaft hatte zwei große mit Blumen geschmückte Wagen zur Verfügung gestellt. Bei solcher Austauschreise kommt gar nichts heraus, der sentimentale deutsche Michel hat sich eben einmal wieder für eine neue Art der Verbrüderungspolitik einfangen lassen, die nicht bis übermorgen hält.

Paris. Das „Intransigeant“ bringt eine Meldung, daß auch der Botschafter einer fremden Macht in die Hochverratsaffäre verwickelt sei. Aus dem Wortlaut der Meldung geht hervor, daß es sich um den spanischen Botschafter Caballero handelt, der von seiner Regierung auch bereits abberufen sein soll.

Epernay, 12. April. Die Kolonne der Weinbauer traf gestern abend 1/210 Uhr mit roten Fahnen an der Spitze in Dizy ein. Die dortigen Weinbauer, welche auf der Mairie versammelt waren, vereinigten sich mit den Unterkommenden. Alle wandten sich gegen ein Champagnerhaus, erbrachen die Türen der Keller und Weinlager und zerstörten alles, was ihnen in den Weg kam. In den Lagern befanden sich 230000 Flaschen Champagner. Die Geschäftsbüros wurden geplündert. Mit dem Material der Weinlager errichteten die Winzer drei Barricaden in den Straßen von Dizy und stellten Leertonnen in der Nähe einer Barricade in Brand, das Feuer wurde jedoch von der Bevölkerung gelöscht. Überall in den Straßen liegen Glasscherben und Flaschenreste. Auf der Mairie

von Digny und Cumières wurden rote Fahnen gehisst. Ebenliches ereignete sich in Damery, wo ebenfalls ein Champagnerhaus geplündert wurde. In Epernay erreichte die Erregung ihren Höhepunkt. Truppen bewachten alle Straßen.

Reims, 13. April. Der Schaden, der im Laufe des gestrigen Tages und der vergangenen Nacht angerichtet worden ist, beläuft sich auf mindestens 10—12 Millionen Frank. Die Lage ist eine sehr ernste und es gewinnt den Anschein, daß selbst die bis jetzt im Weingebiete zusammengezogenen 16000 Mann Truppen ohne weitere Verstärkungen nicht in der Lage sein werden, die Ordnung wiederherzustellen. Der Kabinettchef läßt sich fortwährend telegraphisch und telefonisch über die Lage Bericht erstatten. — Die Truppen haben das Dorf Venteuil ohne Blutvergießen besetzt. Die Zahl der gestern in zerbrochenen Flaschen mit Champagnerwein wird auf mehr als fünf Millionen geschätzt. Die Winzer, die heute früh einen Weinkeller in Vinay zerstörten, haben dabei 500 Stück Fässer Wein zerstört.

Im Gebiet der Winzerunruhen in Frankreich kam es in der Nacht zum Donnerstag namentlich in Ay zu blutigen Strafenlämpfen. Zur Unterdrückung der Unruhen wurden im ganzen 15 Regimenter Kavallerie und Infanterie zur Verfügung gestellt. — Die Nacht zum Freitag verlief ruhig. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen, namentlich der Führer.

Rußland. Die Kommission der Duma für die Staatsverteidigung hat die Vorlage über Anweisung von 14700666 Rubel zur Tilgung der Schulden des Marineministeriums angenommen. Die Budgetkommission hat den Vorlagen betr. Erhöhung der Mittel für die Landesverteidigung für das Jahr 1911 und betr. Anweisung der Kredite für Versicherung der Schwarze Meerflotte zugestimmt. — Der Verkehrsminister hat im Ministerrat einen Vorschlag betr. Organisierung militärischen Schuhes für den Bau des mittleren Teiles der Amurbahn eingereicht.

St. Petersburg. Im hiesigen Gefängnis schlägt sich eine Anzahl von Verbrechern wegen rigoroser Handhabung der Gefängnisbestimmungen den Leib auf und wies jede ärztliche Hilfe zurück.

Madrid. Dem "Echo de Paris" wird gemeldet, daß zwischen Frankreich und Spanien in der Marokkoangelegenheit ein vollständiges Einvernehmen erzielt worden sei. Frankreich habe der Madrider Regierung seine Pläne mitgeteilt und diese habe dafür ihren Dank ausgesprochen. Nach einer anderen Blättermeldung hätten zwei Signaturmächte des Algecirasvertrages, ohne grundlegende Einwendung gegen ein französisch-spanisches Eintreten geltend zu machen, in Paris und Madrid Vorstellungen erhoben, die zwar die Absicht der französischen und spanischen Regierung nicht geändert, die sie aber veranlaßt hätten, die Entwicklung der Ereignisse abzuwarten, bevor sie endgültige Beschlüsse fassen.

Portugal. Nach in Lissabon umgehenden Gerüchten hat der Papst die katholische Geistlichkeit Portugals angewiesen, sich der Trennung der Kirche vom Staat zu fügen.

Peking. Die chinesische Presse ist sehr erregt über die Ausweisung von 3000 Chinesen aus Wladivostok unter dem Vorwand der Pestgefahr, obwohl nach dem Gutachten der russischen Sanitätsbehörden Wladivostok ganzlichpestfrei geblieben ist. Alleingesessene chinesische Kaufleute seien wie arbeitslose Rulis behandelt worden. Russland könne nicht einseitig die Innehaltung der Verträge verlangen, die es selbst verlege.

Freundl. Schlafstelle los. gel. Näh. b. Löpferstr. Hohne, Dippoldiswalde.

Mechaniker, auf Beschläge für photographische Apparate eingearbeitet, gefüllt Alfred Brüdner, Rabenau.

Tischlergehilfen sucht sofort E. Gehrmich, Tischlermeister, Duohren bei Kreischa.

Für einen Haushalt von 2 Personen wird für sofort ein schönes

Hausmädchen mit etwas Kochkenntnissen gesucht. Selbige muß schon dient haben und gute Zeugnisse besitzen. Unsangs-Gehalt monatlich 20 Mark.

Sanitätsrat Dr. Michaux, Rabenau.

Ofen oder Herd, gebraucht, aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gießhandlung Herrengasse 89 empfiehlt heute: Echte Kappler Schieß-Bücklinge, Risse 1,40.

Gebrauchter Nachelofen mit größerer Wasserpumpe, wegen Veränderung spottbillig zu verkaufen bei Schneiderstr. Bormann, Große Straße.

Kirchen-Nachrichten.

1. hl. Osterdag, den 16. April 1911.

Dippoldiswalde. (Text: Matth. 28, 1—10. Lied Nr. 118.) Früh 6 Uhr Messe-Gottesdienst. Vikar Böhme. — Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Sup. Hempel. — Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Vikar Böhme. — Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jungfrauen. Sup. Hempel. — Chor gefangen: „Der Tod ist verschlungen“, Motette von Alb. Becker.

Ripsdorf. Vorm. 11 Uhr Predigt-Gottesdienst. P. Hidmann.

Schmiedeberg. Vorm. 1/2 Uhr Predigt-Gottesdienst. P. Hidmann.

2. hl. Osterdag, den 17. April 1911.

Dippoldiswalde. (Text: Joh. 20, 11—18. Lied Nr. 121.) Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Superintendent. Hempel. — Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Vikar Böhme. — Vorm. 11 Uhr Gottesdienst im Weltinstift. Sup. Hempel. — Kirchenmusik: „Triumph, es kommt der Held“ von Neumann. — An diesem Tage findet hoher Anordnung gemäß eine Rolle statt für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft.

Ripsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. P. Hidmann.

Schmiedeberg. Vorm. 11 Uhr Predigt-Gottesdienst. P. Hidmann. — Kirchenmusik für beide Feiertage: Ostercantate für Baritonjolo, Chor und Orgelbegleitung von Gläser. — An beiden Feiertagen Rolle statt für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft.

Bermischtes.

* Der fluge Rekrut. Man erzählt der "Deutschen Tageszeitung": In Bamberg war ein Rekrut eingezogen, der im hintersten Steigerwald zu Hause war. Ein braver Rekrut war, und einen langsamem Schritt machte er, daß es eine Art hatte, und selbst den Griften kam er so ziemlich zu recht. Niemals hätte er sich über die Kasernenkost beklagt, und wenn er ein halbes Jahrhundert hätte beim Militär bleiben müssen. Da erhielt der Herr Haubtmann eines schönen Tages einen Brief, in dem etwa folgendes zu lesen stand: „Geerter Herr Haubtmann! Mein Sohn, der Schorsch, ist doch schon sex Wogen bei das Millet und hat noch nix von sich hören lassen, wie es ihn get. Wenn ich ihn gleich schon wurst geschickt hab und de mecht ich den Herr Haubtmann bitten, daß er mir den Schorsch einmal vonehmen tut und ihn sagt, das ist nix gemacht, daß er seine Leit derheim nicks schreibt wie es ihn get. Bei das Millet. Endschulling Her Haubtmann die Bitte und mir megeln halt gern, das mit Schorsch schreibt wo er doch schon sex Wochen bei das Millet ist.“ Und unterzeichnet war der Vater des wackeren Steigerwalders Burschen. Der Kompaniechef nahm sich unseren Rekruten vor, und befahl ihm, am selbigen Abend einen langen Brief in die Heimat abzusenden. Der Feldwebel sollte korrigieren. Als der Dienst zu Ende war, borgte sich unser Rekrut vom Schranknachbar eine Feder und in der Kantine laufte er sich Schreibpapier, und dann ging die Sache los. Die Korrektur wurde vorgenommen und nach einem Stündchen kam der Rekrut wieder zum Feldwebel und ließte seinen Brief ab. Und der lachte, daß er seinen Bauch halten mußte. Der brave Bursche aus dem Steigerwald hatte die Briefmarke auf den Brief in aller Form mit weißem Zwirn aufgenäht . . .

Bolks-Bibliothek in Dippoldiswalde. Schuhgasse Nr. 104, Hinterhaus. Eingang: Altenberger Straße gegenüber dem Postamt. Jeden Sonntag von 11—12 Uhr mittags

Patentschau vom Verbands-Patentbüro O. Krueger & Co., Dresden, Schloßstraße 2.

Abschriften billigt. Auskünfte frei.
Arthur Uebel, Dippoldiswalde: Sodet und Jorgé für Sprechmaschinen. (Gm.)

Vereinsbank zu Dippoldiswalde.

Expeditions-Stunden: Sonntags: nur am letzten Sonntag im Monat von 1/2 bis 1/4 Uhr, an allen Wochentagen von 8 1/2 bis 12 Uhr und 2 bis 2 1/2 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 9 bis 2 Uhr.

Stadt-Bad.

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag mittag; wochentags 8—8 Uhr, Sonnabends bis 9 Uhr, Sonntags bis mittags 12 Uhr.

Altermuseum.

Geöffnet: Sonntags von 11—12 Uhr im hiesigen Rathause, 2 Treppen.

Kouverten mit Aufdruck fertigt

Buchdruckerei Carl Jehne.

Elegante Hochzeitsdrucksachen liefert Jehne.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 15. April. Von den 50 aufgetriebenen Ferkeln wurden 12 verkauft im Preise von 42—46 M. pro Saar.

Dresden. Der König nahm heute vormittag die Vorträge der Staatsminister entgegen und wird heute abend mit den königl. Prinzen und Prinzessinnen, sowie Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde an der Auferstehungsprozession in der katholischen Hofkirche teilnehmen.

Waldheim. An seinem 4. Geburtstage stürzte das Söhnchen des Tischlers Funke in Richenhain aus dem 3. Stock auf die Straße und stand den Tod.

Zhun. Am Donnerstag stürzte der Maurer Doß aus Herold, der beim Bau der hiesigen Brauerei beschäftigt war, 3 m herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Berlin. Das Gericht, daß auch der deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, sein Abschiedsgesuch eingereicht habe, ist unwahr.

Frankfurt a. Oder. Wie die "Frankf. Oderzeitung" meldet, fand heute morgen 4 Uhr auf der Zieche Neiditz der Niederlausitzer Kohlenbergwerke bei Fürstenberg eine Staubexplosion statt, wobei 6 Arbeiter, davon 3 schwer, verletzt wurden. Sie wurden von der Sanitätsmannschaft in das Krankenhaus von Fürstenberg gebracht. An dem Auskommen der Schwerverletzten wird gezweifelt.

München. Der Münchener Flieger Dr. Wittenstein machte gestern den „M. R. R.“ zufolge einen Flug von 55 km über München und Umgebung. Dies ist der längste in Bayern stattgefundenen Überlandflug.

Rosia. Der deutsche Kaiser bringt den Ausgrabungen bei Gorizia fortgelebt großes Interesse entgegen und weilete vorgestern Stundenlang an der Ausgrabungsstätte, wo erfolgreich gegraben und große Funde aus vorchristlicher Zeit gemacht wurden. Auch gestern begab sich der Kaiser trotz Regens wieder nach Gorizia. Das Besinden ist außerordentlich günstig. Der Aufenthalt auf Achilleion bekommt dem Kaiser wie früher so auch jetzt wieder vor trefflich.

Prognose: Nordwestwind, wolbig, mild, zeitweise Niederschlag.

Speisefarben, Speiseschleien

empfiehlt Oswald Lotze,
Telephon 88.

Grammophone

(mit und ohne Trichter), sowie Schallplatten verkauft billig
Reinh. Bormann, Große Wallergasse 64.

Schäumer-Saathäfer

zu verkaufen. Reichstädt Nr. 25.

Horn- und Häferstroh

verkauft Herm. Straßberger, Gerberplatz.

Ferkel

verkauft M. Hesse, Reinhardtsgrimm.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers Albert Paul Wallter in Dippoldiswalde soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massenbestand beträgt 1717 M. 90 Pfg., wovon die noch festzusetzende Vergütung für die Mitglieder des Gläubigerausschusses abzuziehen ist. — Zu berücksichtigen sind bei der Verteilung laut des von mir auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts hier niedergelegten Verzeichnisses 22 M. 12 Pfg. bevorrechte und 4277 M. 20 Pfg. nicht bevorrechte Forderungen.

Johs. Lahode, Konkursverwalter.





Neue Fahrräder

in modernster und stabiler Ausführung, beste Fabrikate von

86 Marf

an mit Freilauf, hält stets in großer Auswahl auf Lager

Reinhard Bormann, Große Wassergasse 64

Todes-Anzeige.

Heute abend 1/210 Uhr verschied sanft unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Ernst Gotthold Flemming,

Gutsauszügler in Beerwalde, nach kurzem Leiden im 77. Lebensjahr. Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. April, 1/23 Uhr, statt.

Dies zeigt schmerzerfüllt an die Familien Flemming u. Bormann. Beerwalde u. Ruppendorf, 12. April 1911.

Brennmeister.

Suche für Kampagne 1911/12 Brennmeister mit prima Zeugnissen. Eintritt kann auch früher erfolgen. Baron von Perglas, Rittergut Reichstädt.

Rosenkartoffeln

zur Saat, verkauft den Zentner mit 3 M. Rittergut Reinhardtsgrima.

Staudensalat

empfiehlt Radestock, Gärtnerei.

Altmark Milchvieh!

Dienstag, den 18. April, stelle ich wieder eine große Auswahl allerbester

Kühe und Kalben,

hochtragend u. frischmilchend, sowie 1/2- u. 3/4 jährige Kuhkalber derselben Rasse preiswert bei mir zum Verkauf. Auf die vorläufige Qualität mache ich ganz besonders aufmerksam und nehme Bestell. gern entgegen.

Eduard Seifert. Dresden-N., Großenhainer Straße 13. Fernsprecher 4472.

Gasthof Oberhäslich

Den 2. Osterfeiertag starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einlade Gustav Kunze.

Gasthof Berreuth.

Den 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einlade B. Peschel.

Gasthof Walter.

Zu den Feiertagen bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Den 2. Feiertag

Ballmusik.

Hierzu lädt freundlichst ein P. Nobst.

Hotel „Stadt Dresden“

Halte zu den Festtagen meine Räume einer geneigten Beachtung bestens empfohlen. Stammfrühstück: Ragout fin, Zungen-Ragout und Caviar.

Sonnabend abend Stamm:

Ungar. Goulasch mit Knödel.

Hochachtungsvoll P. Haubold.

Roter Hirsch

empfiehlt zu den Feiertagen einem geehrten Publikum vorzügliche Speisen und Getränke.

Musikalische Unterhaltung.

Es lädt ergebenst ein A. Hering.

Zu den Feiertagen halte meine Lokalitäten, Rüche und Reiss bestens empfohlen.

Mein Gesellschaftszimmer mit separatem Eingang steht werten Vereinen und Gesellschaften jederzeit zur Verfügung.

Hochachtend P. Hamann.

Amtshof.

Jagdgenossenschaft A zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 30. April 1911, vormittags 11 Uhr, Versammlung im Gathof zum goldenen Stern, hier. Tagesordnung: 1. Neuwahl eines Jagdvorstechers und eines Stellvertreters. 2. Wahl eines Rechnungsprüfers. Vertreter müssen schriftliche Vollmacht vorlegen.

Dippoldiswalde, am 12. April 1911.

C. Ulbrich, Jagdvorsteher.

Jagdgenossenschaft B zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 30. April 1911, vormittags 1/212 Uhr, Versammlung im Gathof zum goldenen Stern, hier. Tagesordnung: 1. Neuwahl eines Jagdvorstechers und eines Stellvertreters. 2. Wahl eines Rechnungsprüfers. Vertreter müssen schriftliche Vollmacht vorlegen.

Dippoldiswalde, am 12. April 1911.

B. Jädel, Jagdvorsteher.

Hotel Stadt Dresden
ältestes Siphon-Geschäft am Platze,

empfiehlt seine Biere in Füllung von 5 Litern, als: echt Böhmisches aus dem Bürgerlichen Brauhaus Weitmerith, Reichelbräu, hell, und Plauenscher Lagerbier. Hochachtend Paul Haubold.

Schützenhaus.
1. Osterfeiertag:
Großes Konzert

der gesamten Stadtkapelle. Anfang 8 Uhr. (Gutgewähltes Programm.) Eintritt 40 Pf.

Vorverkaufskarten à 30 Pf. sind bei Herrn Friseur Rothe zu haben. Einem zahlreichen Besuch stehen freundlichst entgegen E. verw. Börner und A. Jahn.

Malter-Mühle.
Den 2. Osterfeiertag
Ballmusik, Rich. Walter.

Gasthof Sadisdorf.
2. Osterfeiertag, Anfang 4 Uhr
starkebesetzte Ballmusik. Arthur Kuntze und Frau.

Hierzu laden freundlichst ein

Tellfoppe Ripsdorf.
2. Feiertag
großer BALL. Franz Reinecke.

wozu freundlichst einlade

Reichskrone.
2. Osterfeiertag, von 4 Uhr an:
Große Ballmusik.

3. Osterfeiertag:
Großes Militäkkonzert und Ball

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Anfang 8 Uhr. Direktion: M. Peleiris, Musikmeister. Eintritt 50 Pf.

Vorverkauf 40 Pf. bei den Herren Rothe, Joh. Richter, Jünger, und im Total. Um gültigen Zuspruch bittet Ad. Mittag.

Hotel „goldener Stern“.
3. Osterfeiertag
großes Konzert u. Ball,

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle. Programm.

1. Teil.
1. Kaiserjäger, March von Elenberg
2. Ouverture „Fra Diavolo“ von Weber
3. „Wenn die Füchsen sie heben“ von Gilbert
4. Flauto-Solo „Un Alexis“
5. Mädchenpensionat.

6. Ouverture 3. Op. „Dido“ von Meredante
7. Zweite Streichquartette 1
a) Um Osterabend b) Liebchen träumt
8. Xylophon. „Kunstreiter“, Galopp
9. Fürs Herz und Gemüth.

Eintritt 40 Pf. Anfang 8 Uhr. Vorverkaufskarten à 30 Pf. sind bei Herrn Friseur Rothe zu haben. Einem zahlreichen Besuch stehen freundlichst entgegen Schneider und A. Jahn.

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 15, sowie für eine Teil-Ausgabe eine Extrabeilage von Schubert & Hesse, Dresden.

Die nächste Nummer wird Mittwoch nachmittag ausgegeben.

Beilage zur Weißeritz-Zeitung.

Nr. 45.

Sonnabend, den 15. April 1911.

77. Jahrgang.

Ostern.

Hell durch die Lände hört ihr es flingen,
Glocken verkünden es nah und fern,
Jubelnde Menschenstimmen singen
Von dem auferstandenen Herrn;
Freude hat uns der Himmel gegeben,
Denn der Tod besiegt das Leben,
Wie das Dunkel besiegt ein leuchtender Stern.
Bürgschaft ward uns, daß sich erneue
Mit den Menschen des Ewigen Bund;
Dass sich der sterblichen Seele erfreue,
Schmückt der Frühling der Erde Rund;
Auferstehungsdem durchbebt
Alles, was in der Schöpfung lebet,
Wäre es selbst zum Tode wund!

Rieselt, ihr Bäume! Blühet, ihr Lande!
Verche, nimm singend zum Himmel den Lauf!
Kleinste Knospe, spreng die Bande!
Sonnenchein, lässe das Schläsende auf!
Ostern ist es — habt ihr's vernommen?
Ostern ist's, und der Lenz will kommen
Mit seiner Kinder lieblichem Hauf.
Deßnet die Türen, öffnet die Herzen,
Freut euch, ihr Menschen! Erwacht, erwacht
Aus der Krankheit quälenden Schmerzen,
Aus des Kummer drückender Nacht!
In die bittersten, bangsten Sorgen
Leuchte sonnig der Ostermorgen,
Der uns heut seinen Gruß gebracht!
Felt der Verjüngung, wer fühlt nicht den Segen,
Den du nach langer Winterpein

Willst auf die Erde, die traurige, legen,
Doch sie wieder mög' fröhlich sein?
Schmeichelnd nahest du, losend und lände,
Doch uns zumute wird wie dem Kinde,
Das fröhlich spielt im Sonnenchein.
Denn ob die Jahre auch kommen und gehen,
Ob uns das Alter die Loden beschneit,
Wenn uns die Osterlüste umwehen,
Wird uns die Seele leicht und weit.
Wie du den Dornenrauch willst wieder berauben,
Werst du auf's neue auch Hoffnung und Glauben,
Fröhliche, selige Osterzeit!

Sparkasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst)
Expeditionstage: An allen Wochentagen vorm. 8—12 Uhr,
nachmittags 3—5 Uhr.



Juniger Dank!

Nachdem wir die irdische Hülle unserer lieben, für uns viel zu früh entzessenen Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Frau Marie Emilie Berndt

geb. Herzog

am Palmsonntag dem süßen Schoß der Erde übergeben haben, ist es uns Herzentscheidnis, für die unerwartet reiche ehrende und fröhlende Anteilnahme an unserm großen Schmerz hierdurch zu danken.

Ganz besonders danken wir für die wohlwollenden Trostesworte an heiliger Stätte und die erhebenden Trauergesänge. Herzinnigen Dank den treuen Nachbarn für die unermüdliche Handreichung und rührende Liebe, die sie der selig Entschlafenen auf dem Kranken- und Sterbebett erwiesen, den lieben Trägern für unentgeltliches Tragen, sowie den vielen Leidtragenden von nah und fern, die durch prächtigen Blumenstrudel, durch fröhliche Karten, durch ehrendes Grabgeleite ihre liebevolle Anteilnahme bezeugten. Diese überaus reiche Anteilnahme hat unsern schmerzbewegten Herzen unendlich wohlgetan. Möge Gott ihnen allen reichster Vergeltung sein!

Dem Auge bist du zwar entchwunden,
Doch lebt im Herzen fort dein Bild.
Du hast die Heimat schon gefunden,
Die uns die Zukunft noch verfüllt.
Bon uns zu scheiden, war dein Los!
Ruh' sonst nun in des Grabs Schoß!

Ruppendorf, den 11. April 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eduard Berndt, Wirtschaftsbetrieber.
Max und Marie Berndt.

Kinderwagen

Kinderklappstühle



Sportwagen

Kinderkörbe mit Gestell

Nur erstklassige Fabrikate. Dieselben sind in Bezug auf Form und neuzeitlicher Einrichtung allen voran, sie entsprechen den Anforderungen der modernen Kinderhygiene in jeder Beziehung und sind dabei staunend billig.

Gleichzeitig mache aufmerksam auf das **Vorrichten von alten Kinderwagen**, sowie auf Reparaturen und sämtliche anderen in das Korbmacher-Handwerk einschlagenden Arbeiten in eigener Werkstatt.

Als Spezialitäten wären noch anzuführen:

sämtliche Korbwaren, Rückfäde, Handtaschen, Haarschmuck, Marktneße, Hosenträger, Bürstenwaren usw.

Große Auswahl in Geschenkartikeln und Spielwaren. Nur bei Steter Eingang von Neuheiten. Billigste Preise.

Richard Oehme, Korbmacher,
Dippoldiswalde, Markt 82.

Schlesischer Feischelhonig.
Extra vorzüglich gegen Husten u. Heiserkeit.
Fl. à 30 u. 50 Pf. empf. Bruno Hermann, Schmiedeberg.

Conrad Nußöl, ein feines haarschmelzendes Öl, à 60 Pf., empf. Apoth. H. Meißner, H. Lammelisch und in Schmiedeberg: Bruno Hermann.



Schulbücher

für Stadt- und Landschulen, nur neueste Auslagen,

sowie alle anderen Schulartikel in größter Auswahl bei

Dippoldiswalde. **L. Kästner.** Schmiedeberg.

Alle im Buchhandel erscheinenden Bücher werden schnell und ohne jede Porto-Berechnung besorgt.



Uhren: Uhren mit harmonisch wohltonendem Gongklag, Küchenuhren von 3,50 M. an, Stand-, Haus- und Kontoruhren, Weder (gutgehend) von 1,90 M. an, Damen- und Herrenuhren in großer Auswahl. Mehrjährige schriftl. Garantie.

Goldwaren: Massiv goldene Trauringe **Gestempelt TRAURINGE** gesetzlich gestempelt, nach Maß, Gravierung gratis, Reifen, Ringe etc.

Sprechapparate und Schallplatten (nur erstklassige Fabrikate) zu mäßigen Preisen in großer Auswahl bei

Max Müller, Schmiedeberg, gegenüber „Hotel zur Post“. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Die beste Bezugsquelle

für alle **Herren- und Knabengarderobe** ist das Spezialgeschäft Markt 21 von

Max Adler

größte Auswahl
solide Verarbeitung
tadelloser Sitz
billigste Preise

sind die Vorteile, welche Ihnen dort geboten werden.



Premier-Fahrräder

der Premierwerke Nürnberg-Dosso

genießen Weltruf.

Dauerhaft im Gebrauche.

Elegant. Leicht. Ruhiger Lauf. Preiswert.

Vertreter für Dippoldiswalde: Gustav Beutel, Dippoldiswalde, Altenberger Straße. — Vertreter für Schmiedeberg u. U.: Arthur Estler, Schmiedeberg.



Zur Silberhochzeit!

Mythenkränze mit Buett in Metall von M. 2 50 an.

F. Mietz, Herrngasse 91.

Pianino,

sehr schön im Ton, schwarz, wenig gespielt, preiswert zu verkaufen

Gundersdorf Nr. 29 b.

Ostergedanken.

Es muß doch Frühling werden! Das ist die Siegesgewißheit, die die Osterbotschaft gibt. Den Sieg des Frühlings kündet Ostern für das Reich der Natur und des Glaubens. Dem Winter folgt der Lenz, dem Karfreitag, der Kreuzigung des Heilandes, der Auferstehungstag. Als Jesus zur Ruhilstätte geschleppt und ans Kreuz geschlagen wurde, da meinten seine Feinde, er sei tot, für immer besiegt. Aber den sie am Kreuze auf der Höhe von Golgatha gestorben wählten, ist auferstanden: sein Geist ist unüberwindlich, seine Lehre hat durch die Jahrtausende einen Siegeszug ohne Gleichen angegetreten, sein Leben hat kein Ende und keine Grenzen. Ein Strom unsterblichen Lebens ins Unermeßliche geht von dem Gekreuzigten aus: Der Heiland wallt und wirkt ins Unendliche, gebunden weder an die Schranken des Raumes noch der Zeit.

Wie Leib und Seele, wie Natur und Geist gehören Frühling und Ostern zusammen. Über die leimende und grünende Welt des Lenzes lehrt nur das Leben, das mit dem Winter des Todes endet; die Natur kennt nur ein Werden und Auferstehen, dem die Notwendigkeit des Vergehens, des Unterganges folgt. Jesus Christus erschleicht das Leben, das den Tod in alle Ewigkeit überwindet. Das christliche Ostern ist der Geistesfrühling, für den es kein Wintergrab gibt. Das Oster-Evangelium spricht der menschlichen Seele unvergänglichen Wert zu. Wer bloß die Tatsachen der sinnlich wahrnehmbaren Natur anerkennt, für den können die Rätsel seines Daseins keine andere Lösung haben, als den Untergang, der alles Leben

beschließt. Wer dagegen für das christliche Ostern empfänglich ist, erhält die Gewißheit, daß das Leben hienieden einen Ausgang hat zu überirdischem Sein. Die christliche Osteronne lädt niemals in Nacht und Finsternis versinken: sie ist das ewige Licht, das die Bahn erleuchtet, die jenseits des irdischen Sterbens liegt.

Die Osterhoffnung: Es muß doch Frühling werden! hat sich unserem deutschen Volke von jeher in Zeiten der Trübsal und Not als Gewißheit erwiesen, weil die Osterhoffnung in des Volkes Herzen fest wurzelte, weil der Glaube an das Vaterland so mächtig blieb wie die fromme Zuversicht an die Auferstehung des Ostermorgens, an den Triumph des Lebens über den Tod. Nur in der sieghasten Zuversicht, daß dem Vaterland nach schwerster Drangsal der Frühling doch wieder blühen, der Osterstag doch wieder kommen müsse, hat vor 100 Jahren unser Volk die Zwangsherrschaft des gewaltigen Korsen, die furchtbar auf ihm lastete, zu ertragen vermocht, jene unglaubliche, fast trockne Karfreitags- und Leidenszeit, in der Deutschlands Zukunft in dunkelster Nacht verhunten war. Um die Hälfte seines Besitzes beraubt, grausam gedemütigt, ausgeflogen und ausgeplündert lag damals Preußen am Boden, mehrlos dem Willen Napoleons preisgegeben, der es noch völlig zu zertrümmern gedachte. Wenn im Jahre 1811 nicht alle, die ihr Vaterland liebten, in dem wunderstarken Christenglauben der Auferstehung gelebt hätten, der nicht zu Schanden werden läßt, so hätten sie verzagen, die Freude am Dasein verlieren, verzweifeln und ganz verderben müssen. Die Gewißheit des Glaubens an den Gott der Gerechtigkeit, „der die Ge-

waltigen vom Stuhle stößt und die Geringen erhöht“, hat vor einem Jahrhundert unser Volk aus tiefler Schmach und Erniedrigung wieder emporgehoben, von der Fremdherrschaft erlöst und den deutschen Namen und die deutsche Ehre wiederhergestellt.

Es muß doch Frühling werden! Dieser Osterglauben bannt die Hoffnungslosigkeit, wehrt allem Zagen und Zweifeln, allem Muth und Kleinmut. Das christliche Osterfest lehrt und erinnert immer wieder, daß wir festhalten müssen an dem Glauben der Auferstehung, auch wenn dieser Glaube von vielen verachtet wird. Im Leben des einzelnen wie des Volkes wird die Osterbotschaft stets ihre Kraft bewahren. Die des Glaubens spotten, haben nur die Gegenwart und die Vergangenheit, keine Zukunft. Den Christen aber mit ihrem Osterglauen der Hoffnung gehörte und bleibt die Zukunft, die dem Leben erst Lebenswert verleiht, die alles Ungemach und Leid verstehen lehrt als die Schule sittlicher Erziehung zu höherem, hoffnungsvollem Dasein. Möge unser deutsches Volk ein christliches Volk der Hoffnung bleiben, die die Gewißheit gewährt, daß es Zeiten der Anfechtung, des Dranges und Sturmes siegreich überwindet, daß auch in unseren innerpolitischen Rämpfen auf jeden Karfreitag der Ostermorgen, der Frühling folgen muß!

Sparbüsse zu Steinhardtsgrimma.

Rückter Expeditionsstag: Mittwoch, den 19. April, nachmittags 2—5 Uhr.

„Buren“-Hestipflaster, gel. gelch., Brief 10 Pf., in Drogerien.

Stilgerechte, schöne Drucksachen liefert Carl Jähne.

Telephon Nr. 40.

Geschäftszeit: Wochentags 8—1,
3—1/26,
Sonnabends 8—3.

Vereinsbank e. O. m. Dippoldiswalde.

Herrengasse 100, Ecke Schuhgasse.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanter Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung,
bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Unabhängige Frau sucht Stelle
zur Führung eines einfachen Haushaltes
bei einzelnen Herrn oder Dame. Bitte ges.
Angeb. unt. A.R. i. d. Exped. d. Bl. niederzul.

Tücht. Stellmacher,
die an saubere und gediegene Arbeiten ge-
wöhnt sind, sowie

Tischler,
welche polierte und furnierte Arbeiten
sauber ausführen können, und

Holzarbeiter,
die mit Holzbearbeitungs-Maschinen
Bescheid wissen, finden dauernde Beschäfti-
gung bei gutem Verdienst.

Sächs. Waggonfabrik Werdau.
Einen tüchtigen, zuverlässigen

Geschirrführer
und ein Ostermädchen sucht für
jegliche Bruno Ebert,
Rote Mühle, Dippoldiswalde.

Maurer
sucht Baumeister Ueberall.
Zu melden bei Baumeister Aloß.

Tücht. Tischler,
saubere Arbeiter, finden dauernde Be-
schäftigung. Glashütter Büro-Möbelfabrik
Franz Heide, Obercarsdorf.

Sauberer Bursche,
Mädchen oder alleinstehende Frau wird
sofort zum Milchfahren mit Pferd gesucht
auf Braugut Hartmannsdorf b. Limbach.

Gleiche saubere
Hausmädchen
werden bei gutem Lohn gesucht. Zu melden
im Gasthof Bärenfels.
Auch wird daselbst ein zweiter
Hausbursche angenommen.

Lederschürzen,
Gamaschen, Rucksäcke
empfiehlt in größter Auswahl: illigst
M. Arnold, an der Post.

Strohhut-Näherinnen

in und außer dem Hause, besonders für heine Geschlechte, werden zu lohnender Beschäftigung
sofort gesucht.

H. H. Reichel, Strohhutfabrik.

Schlachtpferde
kaufst zu höchsten Preisen
Bruno Ehrlich, Deuben,
Telefon 74.

Damen- u. Mädchenhüte

jeden Genres, sowie
alle Putzartikel
elegant und billig, im
Putzgeschäft Schmiedeberg
Ida Thierfelder.

Trauerhüte in großer Auswahl. Getragene
Hüte werden schnellstens modernisiert.

Enormen Vorteil

haben Sie bei Einkauf und Reparaturen
von

Ihren und Goldwaren
bei

Max Voigt,
Schmiedeberg,
Vadeanstalt, 1. Etage.

Hermann Wenzel, Schmiedeberg
Kaffeerösterei

empfiehlt trotz bedeutend gestiegenen
Kaffeepreisen von rechtzeitigen, vorteil-

haften Käufen:
Bourbon-Mischung, Pfund 135 Pf.,
Guatemala-Mischung, Pfund 140 Pf.,
Mexikaner-Mischung, Pfund 150 Pf.,
Wiener Mischung, Pf. 160, 180 u. 200 Pf.,
Nährsalzkaffee, coffeinfreier Kaffee,

stets frisch.

Wachsame Hund
sofort zu verkaufen

Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel
Ih. E. Thorning.

Empfiehlt sämtliche vorschriftsmäßigen

Schulbücher

für Stadt und Land.

Paul Quaße,

Buchbinderei, Kirchgasse.

Strumpfslängen, Strümpfe,
Aermelwesten, Schwitzer
und Aermel für Schwizer empfiehlt billigst
Hermann Rothe, Herrengasse 98.

Elsenbein-Seife

mit „Elefant“ in Tausenden von

Haushaltungen be-
liebt und unent-
behrlich geworden.

In Dippoldis-
walde zu haben
bei Joh. Kalenda,
H. A. Linde Nachf.

Richard Niewand, Bruno Scheibe. In
Schmiedeberg bei Bruno Herrmann,
Otto Kröner, Hermann Wenzel.

Nachahmungen weiß man zurück.

Günther & Haubner, Chemnitz.

Wicken, Erbsen, Rotklee

offerieren preiswert

Standfuß & Tzschöckel.

Kugelförmig

besiegt radikal „Haarelement“. Entfernung der lästigen Schuppen. Beförd.
vortrefflich den Haarwuchs. à fl. 50 Pf.

Nur in der Apotheke und Elefanten-
Drogerie in Dippoldiswalde und in
Schmiedeberg in der Kreuz-Drogerie.

Gut:

48 Scheffel Feld und Wiese, Straßenfront
gr. z. Baustellen z. verl. 20 Min. v. Stadt
u. Bahn. Nähe Dresden, Bürgerwiese 22
b. Fleck.

Dachlatten

verkauft billig
Franz Heide, Obercarsdorf, Sa.

Aluminium-, Emaille- und
gußeiserne Kochgeschirre

empfiehlt

Hermann Burkhardt, Herrengasse 93.

Karpfen
Renger. Telephon 129.



Bereedete

Obstbäume:

Apfel, Birnen, Süß-, Halsbauer- u. Sauerfrüchten, Pfirsiche, Zwetschken, Reineclauden, Mirabellen, ebb. Ebereschen, Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse, Haselnüsse, Haselblätter, Quitten usw. hoch- und halbstammig, Spaliere, Pyramiden u. Büsche.

Schatten-,

Allee-, Trauer- und Zierbäume: Linden, Kastanien, Ahorn, Eschen, Eichen, Ebereschen, Ulmen, Pappeln, Rüster, Rotdorn, Schneeball, Flieder, Cartaganen, Prunus usw. in verschiedenen Gattungen und Belaubungen.

Beerenobst: großfruchtige Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren usw. in verschiedenen Sorten.

Ziersträucher, Rosen und Nadelholzter in vielen Sorten empfiehlt in bester Ware zu billigen Preisen

Gustav Holzert, Baum-Schule, Gipsdorf.

Drainierrohre, Biehtröge, Steinzeugrohre, Pflasterplatten,

sowie alle Bauartikel fabelfhaft billig. Bei Abnahme von 10000 kg höchste Rabatte.

Carl Heyner,
Markt 24.

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Reiseförde u. a. m.

Große Auswahl. — Billigste Preise

Franz Läubert,
Schmiedeberg.



Umzugshalber

sind preiswert zu verkaufen:

1 große Zint-Badewanne (System Eschbach), 1 Kampf-Badewanne, 1 Sitz-Badewanne, 1 Bithar (amerikanisches System z. Selbstunterstützung), 1 Petroleumgaslocher, 3 Gardinenstange, 1 eis. Kinderbettstelle, versch. Lampen, 1 Kinderschlitten (zum Schieben), 1 Christbaumständer, 1 Ziehharmonika, 1 Gießkanne, 1 Barbarossa-Ofen m. Rohr und 1 Knaben-Schulranzen.

Oberorplatz 159 B, I.

**Obstbäume, gute Sorten,
Beerenobst, Rosen,
in guter Qualität abzugeben.**
Rittergutsgärtnerei Reinhardtsgrima

5. Klasse 159. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gegenwährt worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachtrag verboten.)

Ziehung am 12. April 1911.

5.000 Nr. 16964. Gustav Holzert, Treibben.
5.000 Nr. 34909. Alexander Orlitz, Treibben.
5.000 Nr. 97703. Eisbacher Güter, Eisenach.

5.002 (3000) 165 606 305 143 932 974 495 87 71 891 705
26 476 172 842 536 407 539 561 961 1937 523 943 263 463
744 190 710 215 739 991 432 257 104 223 301 348 969 335
360 194 2558 402 19 226 759 124 361 437 481 724 821 284
164 213 712 3381 562 446 (1000) 678 62 938 (2000) 459 376
659 761 479 828 750 967 379 (3000) 539 688 734 (1000) 277 58
990 4766 392 157 176 462 (1000) 144 (500) 611 386 708 316
232 813 288 181 806 464 535 529 63 155 197 442 481
251 942 173 268 921 258 757 814 873 (500) 303 269 216 868
784 157 350 276 6053 428 784 68 833 806 599 91 274 452
309 415 287 (1000) 28 815 765 2973 218 977 515 347 552 183
620 (1000) 834 622 365 737 34923 225 9 373 30 734 829 161
114 (500) 679 317 949 198 765 306 332 508 339 702 466 9118
1 832 215 (1000) 111 703 45 436 802 637 (1000) 420 510 469
481 258 405 365 794

10.045 859 576 504 29 279 318 973 165 358 209 197 312
11.922 256 252 884 606 881 872 439 637 303 354 503 743 433
521 721 572 776 12231 164 202 208 249 981 321 403 275 844
154 759 124 500 845 95 870 (1000) 892 148 13731 212 660 476
460 (500) 309 (500) 297 664 911 486 105 514 (500) 188 390 469
149 (3000) 866 584 881 79 74 185 495 143 836 268 719 133 698
109 (500) 790 520 315 644 657 742 917 890 710 650 (1000) 423
15733 (1000) 29 37 568 369 232 432 667 168 781 720 684 548
16.914 616 25 451 216 830 441 255 594 207 465 869 954 (5000)
874 246 143 185 (2000) 812 758 62 469 722 210 17296 (3000)
956 814 664 385 988 166 (500) 199 232 867 670 808 861 (500)
744 (500) 392 129 294 607 65 72 294 416 18827 (3000) 888 57
218 339 782 985 753 64 (3000) 986 541 631 182 29
17.148 (3000) 876 149 110 234 765 594 166 622 998 456 331
482 78 630 79 994 202 699 135 558

24045 388 144 150 417 197 190 965 657 379 65 613 281
813 125 861 21863 245 683 550 121 344 (3000) 894 544 329
482 659 42 899 270 108 239 998 88 314 39 690 783 38 826 46
810 689 712 774 (500) 22663 686 179 322 521 820 37 628 847
827 557 145 139 270 808 641 250 835 97 466 (3000) 889 378
23.606 403 614 626 813 649 195 54 686 888 521 340 297 956
257 248 5 995 557 669 4-3 15 124 723 637 654 381 123 526
105 419 116 160 968 (500) 25636 78 653 515 177 296 463 149
367 37 110 861 905 271 24557 973 729 172 840 67 540 (1000)
836 573 (500) 301 207 (1000) 516 661 76 6 338 138 272 891
239 414 987 433 258 17 462 207 403 (3000) 920 977 964 321
217 143 606 (2000) 240 28438 919 815 296 117 164 187 813
(3000) 449 212 469 760 32 317 33 484 450 162 (1000) 628 351
24.987 -61 520 422 300 254 64 632 584 962 111 290

: 0411 781 446 435 268 490 669 (500) 51 909 408 308 (1000)
385 365 828 915 292 848 809 840 60 403 31904 89 422 3 6
(500) 718 379 607 787 (2000) 825 539 868 681 411 753 193 660
803 865 32802 634 684 70 844 8 4 538 266 202 505 819 914 782
929 854 709 463 857 407 983 139 858 87 33084 555 494 963
840 59 874 213 720 (500) 435 268 206 202 505 819 914 782
(3000) 324 (500) 158 3428 25 187 603 506 919 439 781 409
770 44 17 (500) 434 904 52 908 (50 0) 697 498 257 305 398
903 854 964 3-3 114 410 796 773 204 562 220 793 562 17 6 (2000)
19 970 135 600 647 19 (3000) 292 749 62 718 87 (500) 6 315
3648 4 8 370 480 828 414 (500) 478 640 9 46 131 233 563
688 37017 744 616 471 206 563 880 518 342 (500) 244 506
655 869 504 664 488 9 4 778 (1000) 561 192 356580 853 332
615 531 998 (1000) 881 750 860 (3000) 984 244 861 (500) 60 814
585 174 327 33074 491 339 812 507 391 896 71 982 32 305
137 727 120 3 450 323 30 600 (2000) 294

40870 602 816 (1000) 803 495 147 73 372 375 465 794 461
217 913 365 646 330 (500) 41291 (500) 407 625 512 150 109
9 5 180 810 495 715 309 645 319 147 698 423 164 194 795
925 978 738 (3000) 659 442 156 259 712 984 230 (500) 928 515 612
730 43409 561 479 52 197 936 446 835 220 472 38 761 691
670 948 558 663 290 4-4500 264 851 274 760 256 682 483 380
570 871 234 369 263 875 945 (1000) 423 816 (3000) 692 623 313
497 12 43554 47 432 554 10000 97 (1000) 935 479 154 (500)
744 295 1 17 93 745 46827 58 254 927 495 5 784 889 186 73
317 227 858 (500) 640 181 579 47835 518 383 392 417 16 758
582 768 615 (500) 368 309 268 914 431 904 528 68 126 628 321
478267 69 60 777 450 (500) 545 447 139 227 (500) 79 845 257
103 734 538 180 45 580 4-49699 347 787 10 158 701 876 595
143 370 569 (2000) 721 132 245 986 232 740 555 (500) 293 918
139 608 461 17 107 587 557 4 325 60 354 17 194 260 471 823 205 67
935 89 411 (500) 693 621 623 24 74 817 175 910 5 6 102 913
828 27 12 508 876 110 860 (3000) 798 474 126 (3000) 497 247
336 (1000) 52811 85 530 716 795 484 704 1 659 665 231 834
26 133 317 409 449 68 480 759 4 9 984 53253 27 293 621

224 290 92 261 762 692 759 387 428 380 126 402 (500) 860
576 884 5-1 17 496 640 729 610 9 (500) 77 519 (1000) 771 (500)
270 126 523 34 854 730 176 848 (1000) 23 895 587 478 313
343 648 55331 157 563 000 675 (1000) 676 826 282 312 486
709 (2000) 523 370 783 774 273 761 115 233 530 262 5674
877 499 275 921 898 703 783 218 436 979 133 44 579
294 275 8-36 115 38 5828 552 177 816 39 449 456 869 604
596 538 208 696 589 848 299 775 126 406 998 284 70 370
5.9752 363 926 16 (500) 245 217 342 257 857 464 54 410 418
892 629 239 (500)

64025 502 842 261 251 644 309 124 688 367 714 110 524
811 (2000) 61578 501 778 174 972 23 612 900 (3000) 336 203
630 319 187 512 72 872 130 434 672 622210 862 750 828 962
154 608 135 195 18 328 271 321 77 63824 48 729 756 255
836 399 60 814 813 307 814 902 64565 497 481 714 3 855
220 688 479 614 500 663 71 186 687 637 (2000) 850 65118 475
819 337 373 48 648 709 505 598 483 409 568 (1000) 803 861
934 66422 (500) 461 669 581 536 615 281 712 (1000) 289 373
592 717 188 218 561 233 675533 (3000) 242 113 902 833 254
850 491 (1000) 3 288 886 220 (1000) 588 462 887 851 273
64870 201 11 805 166 220 273 422 994 689 816 385 465 64328
881 527 888 451 783 800 180 720 964 279 384 291 466 290 320
983 703 (500)

70248 83 175 386 800 22 2

Burgtoische
Original Handstempeldibbel
zum Rübenschmieden liefert
Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel
Inh. E. Thorning.
Markt 27. Malterer Str. 26 b.



Kinderwagen,
Sportwagen,
vom einfachsten bis
hochlegantesten, in
großstädtischer Aus-
wahl zu bekannt
billigen Preisen.

E. Jungnückel,

Schuhgasse.
Niederlage der weltberühmten **Brennabor-**
Werke, größte Kinderwagenfabrik
Deutschlands.

Zigarren.

Großes Lager in Hamburger und Bremer
Zigarren, Importen, egyptische, türkische,
russische, englische, österreichische

Zigaretten.

Niederlage der 1. L. österreichischen Tabak-
Reigle-Fabrikate.

Rauchtabak, Kautabak,
Schmälzler Schnupftabak,
Schweizer Zigarren,
Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Rau- und
Schnupftabakdosen, Zigarrenspitzen, Tabaks-
pfeifen, Spazierstäbe, Ansichtskarten,
Zigarettenabnehmer, sowie sämtliche Rauch-
utensilien. Briefmarken für Sammler,
garantiert echt.

für Wiederveräußer vorteilhaft. Bezug.
Billigste Preise.

Zigarren-Spezial-Geschäft

Wor Jünger, Dippoldiswalde,
Herrengasse.

Hermann Wenzel, Schmiedeberg

Salzniederlage der Königlichen Saline
Dürrenberg offeriert vom Ladungszug zu billigsten
Preisen: feinstes Speisesalz,

feinstes Buttersalz,
bestes Siedeviehsalz
(Siedeviehsalz besitzt wegen seines starken
Gehalts an Mutterlaugensalz viel höheren
Nährwert als schwerverdauliches Stein-
viehsalz.)

Rein Luxus in der Kleidung
während der Tanzstunde und zum Ball.
Mein gutbürgerlicher Rufus für

Tanz- u. Anstands-
Tanz- Lehre

beginnt **Montag, den 8. Mai,**

abends 8 Uhr, im Saale des
Schützenhauses, Dippoldiswalde.

Honorar nur **M. 12.** Geschäfte Anmeldung
bei Frau Börner, Schützenhaus, oder bei
Beginn erbeten. Hochachtungsvoll
A. Neutsch jun., Tanzlehrer, Dresden.
Empfehlenswert für die Herren Müllerchüler.

Halt! Achtung!
Wo gehen wir zu den Osterfeierlagen hin?
Alle nach Reinholdshain zur großen

Karussellbelustigung.
Vollständig restauriertes Karussell.
Es lädt ergebenst ein Herman Michael.

Gasthof Seifersdorf.

Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an
ff. Ballmusik.

chite. Bedienung. — Im Hofenroß.

Niederer Gasthof Reichstädt.
Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an

Ballmusik,
wozu ergebenst einlädt Ernst Schuster.

Gasthof Oberfrauendorf.
Den 2. Oster-
feiertag **große Ballmusik.** Selbstgebad.
Hierzu lädt freundlichst ein

Karl Flemming und Frau.

Brennspiritus *Marke "herold"*

30 (bisher 32 fl.) 90 Vol.-%
pro Liter
ca. 15 fl. Stoffpreis
fl. für Kochzwecke
95 Vol.-% (bisher 38 fl.)
pro Liter
ca. 15 fl. Stoffpreis
fl. für Leuchtzwecke fl. für Kochzwecke

jeß billiger

Schützenhaus. Montag, den 2. Feiertag
große Ballmusik.
Anfang 5 Uhr.
Es lädt freundlichst ein E. verw. Börner.

Auf nach dem Kurhaus Seifersdorf

Waldrestaurant mit geräumigen Gesellschaftszimmern.

Beliebtester Ausflugsort f. d. Osterfeiertage.

Oberer Gasthof Reichstädt.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik, Cl. Körner.
wozu ergebenst einlädt

Gasthof Schmiedeberg.

Montag, den 2. Osterfeiertag:

feine Militär-Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. Tänzchen gehabt.

Nach dem Konzert feiner Ball.

Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.

Hierzu lädt ergebenst ein H. Göhler. Clemens Schenk.

Gasthof Niederpöbel.

Montag, den 2. Feiertag.

starkbesetzte Ballmusik.

Dienstag, den 3. Osterfeiertag.

großes Gesangskonzert,

ausgeführt vom Dresdner **Viktoria-Ensemble.**

7 Herren. Die Gesellschaft ist im Besitz des Regierungskunsttheaters. 7 Herren.

Gut gewähltes Programm! Wer sich amüsieren will, der kommt.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Karten im Vorverkauf à 40 Pf. sind nur im obigen

Lokal zu haben

Hierzu lädt freundlichst ein M. Jenisch.

Oberer Gasthof zu Reichstädt.

1. Osterfeiertag, den 16. April, abends von 8 Uhr an:

Gesangs - Konzert

von dem Männergesangverein „Eintracht“, Dippoldiswalde

und dem „Männergesangverein Reichstädt“.

Zum Vortrage kommen außer Männerhören auch heitere Sologeänge, ein Gesamt-

spiel von Junghänel, sowie Mußtäte für Zither, Klavier und Violine.

Vortragssfolge an der Kasse.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu 40 Pf., sind in den hiesigen Gastwirtschaften zu haben;

an der Kasse 50 Pf.

Der Reinertrag fließt in die Notenkassen der Vereine.
Um recht zahlreichen Besuch bitten ergebenst die beiden Gesangvereine.

Jägerhaus Naundorf.

Dienstag, den 18. April (3. Osterfeiertag):

Gesangs-Konzert

des Männergesangvereins „Apollo“, Rabenau.

Leitung: Herr A. Kegel aus Dresden.

Nach dem Konzert feine Ballmusik.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Eintrittspreis 50 Pf. — R. Sennöffnung 1/2 7 Uhr.

Karten im Vorverkauf 40 Pf. bei Herrn Krönert, Schmiedeberg, und

im Jägerhaus.

H. Weise.

Junger Schneidemüller

gesucht.

Schloßmühle, Tharandt.

Gasthof Beerwalde.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag:

Großes Preis-Skl.-Tournier.

Einsatz 2 Mark.

1. Serie Anf. 4 Uhr. 2. Serie Anf. 8 Uhr.

Hierzu werden alle Skatspieler freund-

lich eingeladen.

O. Ludewig.

Gasthof Reinholdshain.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu freundlichst einlädt H. Kunath.

Gasthof Hirschbach.

Zum 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einlädt H. Zöge.

Gasthof Naundorf.

Zu den Feiertagen ff. Kaffee, selbstgeback.

Auch, vorzügliche Speisen und Getränke.

Den 2. Feiertag

starkbesetzte schneidige

Ballmusik.

Nur die neuesten Tänze werden gespielt.

Es lädt ergebenst ein L. Pätzsch.

Gasthof Falkenhain.

Zum 2. Osterfeiertag

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einlädt Joseph Eßer.

Gasthof Bärenfels.

Den 2. Osterfeiertag

schneidige Ballmusik,

wozu freundlichst einlädt Rich. Müller.

Erbgericht Schönfeld.

Den 2. Osterfeiertag

feine Ballmusik

wozu freundlichst einlädt Herm. Walther.

Gasthof Beermalde.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einlädt O. Ludewig.

Gasthof Ruppendorf

Den 2. Osterfeiertag (17. April)

feine Ballmusik,

wozu freundlichst einlädt Aug. Schneider.

Gasthof Obercunnersdorf.

Montag, den 2. Feiertag

starkbesetzte Bassmusik.

Hierzu lädt ergebenst ein Ernst Bödig.

Gasthof goldn. Hirsch

Reinhardsgrima.

2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einlädet Hugo Bogler.

Etablissement Blasche,

Kreischa.

2. Osterfeiertag

Ballmusik.

Turnverein „Frohsinn“, Seifersdorf.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag,

Theater,

zum Besten seines Turnhallenbaus.

Zur Aufführung gelangt:

„Engelmanns Rache.“

Luftspiel in 4 Aufzügen.

Programm sind bei Herrn Kaufmann

Zilcher und an der Kasse zu entnehmen.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Einen recht zahlreichen Besuch erwarten

der Turnverein.